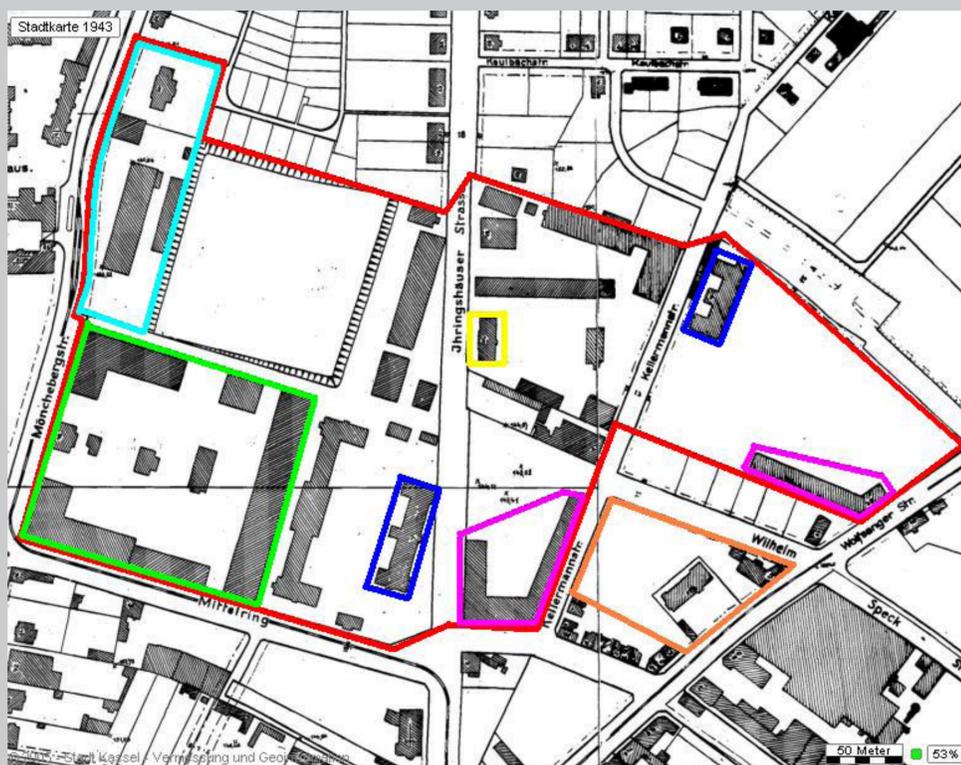


Depots



Zur Versorgung des XI. Preußischen Armee-Korps wurde an der Mönchebergstraße ein Depot angelegt. Dieses Train-Depot unterstand der 2. Train-Depot-Direktion und war dem Train-Bataillon Nr. 11 zugeordnet, welches direkt dem Korps unterstand und im Kriegsfall verschiedene Train-Formationen bilden sollte. Auf der Karte ist das Depot im grünen Rahmen zu erkennen. Am Haupttor mit Wache, befand sich der Eingang zur Depotverwaltung. In Richtung Ihringshäuser Allee, wo 1878 das Train-Bataillon seine Kaserne bezog, befand sich ein Flachbau, der auf dem unteren Bild gut zu erkennen ist. Die Artillerie unterhielt ein eigenes Depot (hellblau) und unterstand der 3. Artillerie-Depot-Direktion. Die Munition wurde seit 1913 in der Munitionsanstalt in Ihringshausen (heute Bundespolizei) gelagert.



In unmittelbarer Nähe an der Ysenburgstraße befand sich noch ein Kornmagazin und auf dem Gelände der heutigen Hauptpost stand das Proviant-Amt mit den Depots des Bekleidungsamts.

Der Nachschub für die Artillerie erfolgte über Munitionskolonnen, Reserve-Munitionskolonnen und Etappen-Munitionskolonnen. Soldaten wurden von den Ersatztruppenteilen und Geneseneinheiten mit Marschtruppenteilen oder Marschkolonnen an die Front gebracht. Rechts der Soldat Leimer von der Etappen-Fuhrpark-Kolonne 126.

Daneben das Kornmagazin in der Ysenburgstraße.

